

Fächerübergreifendes Arbeiten: Beispielmaterial Geschichte

Fachspezifische Fragestellung:

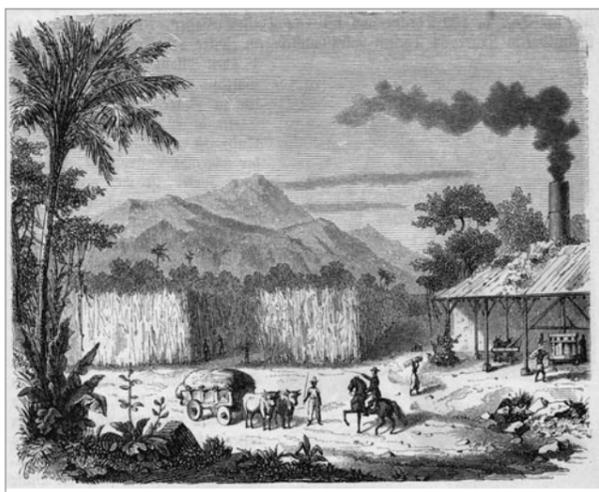
Frühe Globalisierungsphasen – Rahmenbedingungen und Folgen

Aufgaben:

1. a) **Charakterisieren** Sie auf der Grundlage einer Internetrecherche die Kolonialisierung in der Karibik am Beispiel der Antillen-Insel Antigua (heutiger Staat: Antigua und Barbuda).
b) **Beschreiben** Sie die in der Bildquelle M1 a dargestellte Situation und **erarbeiten** Sie wesentliche Merkmale des Kolonialismus, auch unter Berücksichtigung des Werbeplakates M1 b.
2. **Analysieren** Sie – ausgehend von Ihren Ergebnisse aus Aufgabe 1 a) und b) – die beiden Textquellen M 2 und 3 im Hinblick auf die Frage nach den Rahmenbedingungen und Folgen früher Globalisierungsphasen.
3. **Gestalten** Sie die Rede eines Vertreters von Antigua und Barbuda auf einem heutigen „Kongress gegen Kolonialismus und Neokolonialismus“.

M1 Frühe Global Player

1 a) Anbau und Verarbeitung von Zuckerrohr in der Karibik, Holzstich 1867



Aus: F. Reuleaux: Das Buch der Erfindungen und Gewerbe. Berlin und Leipzig (O.Spamer) 1867.

1 b) Werbeplakat für Tee und Kaffee um 1900



AKG, Aus: Geschichte und Geschehen II, Ausgabe A/B, S. 168.
Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig 2005, ISBN 3-12-415541-6

M2 Ursprünge der Globalisierung

„Vielfach entsteht der Eindruck, die Globalisierung sei mehr oder weniger unvermittelt als neues Phänomen über die Welt hereingebrochen. Der Blick in die Geschichte macht jedoch deutlich, dass die Globalisierung zwar eine neue Qualität in die internationalen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen bringt, zugleich aber in der Kontinuität einer mindestens fünf-hundertjährigen Entwicklungstradition steht. Diese begann mit dem Zeitalter der Entdeckungen und bewirkte durch Industrialisierung, Kolonialismus und Internationalismus bis heute eine immer ausgedehntere und intensivere Vernetzung der Welt. Manche Historiker sehen die Weltgeschichte der vergangenen 500 Jahre daher als eine Abfolge unterschiedlich intensiver und unterschiedlich weit reichender Globalisierungsschübe ... Mit der Dominanz der Kolonialmächte über weite Teile der Welt wurden die Verflechtungen zwischen den im Industrialisierungsprozess befindlichen Mutterländern und ihren Kolonien wirtschaftlich immer enger. Den Kolonien kam die Rolle des billigen Rohstofflieferanten und zugleich eines profitablen Absatzmarktes zu, was in der Summe trotz hoher Anfangsinvestitionen zu großen Nettokapitaltransfers aus den Kolonien führte ...“

Thomas Hoffmann: Die Globalisierung fiel nicht vom Himmel.
In: TERRA global. Globalisierung. Klett-Perthes: Gotha 2005, S. 6

M3 Neue Waren aus neuen Welten

„Bei der Expansion der Europäer in ferne Welten stand anfangs die Suche nach Luxusgütern – Gold, Edelsteinen, Seide, Gewürzen – im Vordergrund. Langfristig folgenreicher war jedoch der Handel mit anderen überseeischen Produkten, den so genannten Kolonialwaren, wie man sie im 19. Jahrhundert nannte: Diese neuen Lebens- und Genussmittel prägten nicht unwesentlich den Lebensstil der modernen Gesellschaft, wie sie sich in den frühen europäischen Kolonialländern herausbildete. Neue Nahrungsmittel wie z.B. die Kartoffel, halfen, die ständigen Nahrungssorgen zu mildern; neue Ess- und Trinkgewohnheiten kamen auf; ... Das geschah in der Regel auf Kosten der einheimischen Bevölkerung der Kolonien, die rigoros ausgebeutet und unterdrückt wurde. Am Anfang stand das lukrative Geschäft mit dem Zuckerrohr ... Später kamen Tee, Kaffee und Kakao hinzu ... Die Folgen für die Erzeugerländer sind bis heute gravierend: Die Struktur der einheimischen Landwirtschaft wurde meist weitgehend den Interessen der Kolonialländer bzw. später der westlichen Industrienationen angepasst. Monokulturen mit schlecht bezahlten Arbeitskräften, Abbrennen der Wälder mit schlimmen ökologischen Auswirkungen und wirtschaftliche Abhängigkeit vom Weltmarkt sind die fatalen Folgen.“

Asmut Brückmann: Zeitbild: Neue Waren aus neuen Welten.
In: Geschichte und Geschehen II. Oberstufe, Ausgabe A/B. Stuttgart: Ernst Klett Schulbuchverlag 1995, S. 169

*Die Arbeitsblattseiten 2 und 3 von 4 mit den Aufgaben und Beispielmaterialien zu den Fächern Geographie und Gemeinschaftskunde/Politik/Sozialwissenschaften finden sich als Druckfassung beim Terrassenartikel Fächerübergreifendes Arbeiten – Beispiel „Globalisierung“ in der Herbstterrasse 2007

Schwarzweiß kopierbar! © Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig GmbH, Leipzig 2007 | Alle Rechte vorbehalten!
Von dieser Vorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.